

Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS) in Porto Alegre

09.2017 - 12.2017

Programa de Pós-Graduação em Economia (PPGE) – Economia Aplicada

F. Tönsing (M.Sc. Angewandte Statistik)

Im Wintersemester 2017/2018 studierte ich vom 25. September bis zum 15. Dezember für ein Trimester an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS). Da ich an der Universität Göttingen den Master in Angewandter Statistik studiere, entschied ich mich für die quantitativ ausgerichteten Fächer „Econometria II“, „Microeconometria“ und „Processos Estocásticos“ aus dem Studiengang „Economia Aplicada“.

Vorbereitung

Bereits einige Monate vor Antritt des Studiums in Brasilien werden die Kurse gewählt. Hierbei gilt es zu beachten, dass noch einige Änderungen im Kursangebot auftreten können. Für die gewählten Kurse wird anschließend ein Learning Agreement angefertigt, welches jedoch nach Rücksprache mit der Auslandsstudienberatung noch geändert werden kann. Da die von mir gewählten Kurse in der Vergangenheit noch nicht angerechnet wurden, musste ein neuer Antrag gestellt werden, wofür die Modulbeschreibung vom Portugiesischen ins Deutsche übersetzt wurde.

Für den Antrag auf ein Visum, muss – neben diversen anderen Unterlagen – eine Aufenthaltsdauer von mindestens 90 Tagen von der UFRGS bescheinigt werden. Die Bewerbung um das PROMOS-Stipendium vom DAAD erfolgte Ende März 2017.

Die Stadt Porto Alegre – Wohnungssuche

Die Wohnungssuche war für mich insofern sehr unkompliziert, dass ich durch eine Freundin, die bereits an der UFRGS studierte, Kontakt zu ihrer damaligen Vermieterin herstellen konnte. Diese Wohnung lag jedoch über dem für Porto Alegre üblichen Preisniveau, da sie über AirBnB angeboten wurde und sich in einer beliebten Wohngegend an einer Hauptstraße befand. Viel befahrene Straßen sind in Brasilien aufgrund der Sicherheitslage nicht unbeliebt zum Wohnen, da belebte und beleuchtete Straßen mit erhöhter Sicherheit verbunden sind. Auch dies gilt es bei der Wohnungssuche zu beachten.

Vor dem Hintergrund, dass ich nur für ein Trimester in Porto Alegre wohnen würde und es für solch einen kurzen Zeitraum schwierig ist eine (gute) Unterkunft zu finden, verblieb ich in dem Zimmer. Denn die Lage in der Cidade Baixa (CB) war top und äußerst empfehlenswert! Dies ist „das“ Studenten-/ Kneipenviertel Porto Alegres. Nicht nur an den Wochenenden sind die Hauptverkehrsstraßen (Rua General Lima e Silva, R. José do Patrocínio, R. João Alfredo, R. da República) sehr belebt und die hohe Kneipen-, Restaurant- und Klubbichte spricht ebenfalls für sich. Von der CB aus lässt es sich ebenso bequem zur „Faculdade de Ciências Econômicas“ spazieren (0,5 – 1,5 km je nachdem von wo in der CB). Auch der „Parque da Redenção“/ „Parque Farroupilha“ ist nicht weit entfernt, welcher an den Wochenenden nicht zuletzt wegen der „Feira Artesanato“, einem Markt mit allerlei Handgefertigtem – von Schmuck über Kunst bis chimarrão –, gut besucht ist. Hier darf auch ein typisch brasilianischer Acaí nicht fehlen (bspw. von Bellona Handcrafted Ice Cream in der Av. José Bonifácio).



Acaí im Parque da Redenção

Auch das Viertel „Bom Fim“, auf der anderen Seite des Parks, ist zu empfehlen. Vom „Centro Historico“ würde ich eher abraten. Es befindet sich zwar auch nahe der Fakultät, gehört jedoch nicht zu den besten Wohngegenden. Die Mietpreise für eine ordentliche Wohnlage und ein nettes Zimmer zu annähernd europäischen Standards betragen schätzungsweise 700 bis 1400 Reais (ca. 200 € bis 400 €, eher jedoch 200€ mit ein wenig Aufwand und Glück).

Insbesondere denjenigen, die für länger als ein Trimester an der UFRGS studieren werden, rate ich über die Facebook und Whatsapp-Gruppen („Amigo Brasileiro - Relinter UFRGS“) vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Denn dies spart nicht nur Geld, sondern auch Nerven! Es gilt natürlich zu beachten, dass das Trimester im September nach dem Semester beginnt und dadurch tendenziell bereits der Großteil der anderen „intercambistas“ eingetroffen sein wird. Generell würde ich den Wohnungsmarkt allerdings nicht als zu überlaufen einschätzen, sodass man auch im September noch fündig wird.

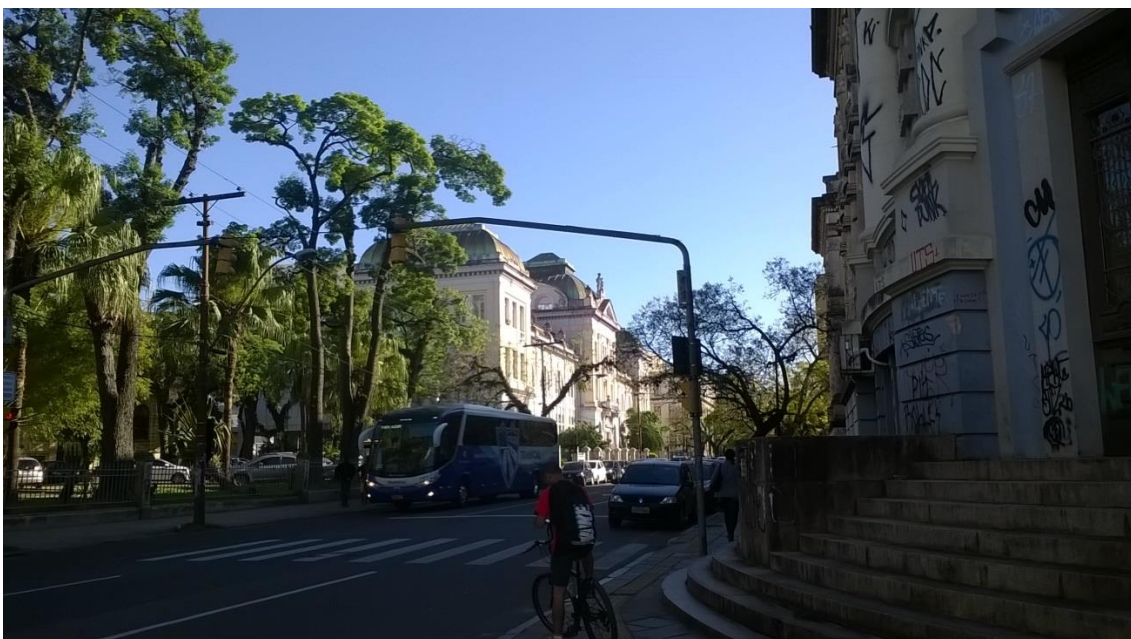
Die UFRGS – Studium

Die Kurse des „Programa de Pós-Graduação em Economia“ (PPGE) werden ausschließlich auf Portugiesisch unterrichtet, Referate sowie Hausarbeiten konnten jedoch auf Englisch angefertigt werden. Dies kann jedoch von Dozent zu Dozent variieren, sodass hier besser nochmal nachgefragt werden sollte. Inhaltlich befinden sich die Kurse auf recht hohem Niveau, sodass gerade bei etwas weniger strukturierten oder etwas undeutlich sprechenden DozentInnen die eine oder andere Thematik nachgeschlagen werden musste. Zum Studieren bietet sich etwa der „sala 29“, ein Studierendenraum mit Computern und Kaffeekocher direkt in der Wiwi-Fakultät am „Campus Centro“.

Die Prüfungsleistung besteht in den seltensten Fällen aus nur einer schriftlichen Klausur, sondern setzt sich i.d.R. aus mehreren Teilen zusammen, wie z.B. einer Hausarbeit (40 %), einigen Aufgaben (10 %) und einer Gruppen-Präsentation (50 %); oder einer schriftlichen Klausur (50 %) und einer Datenanalyse, welche anschließend präsentiert wurde (50 %). Dies variiert jedoch auch von Studiengang zu Studiengang: Die Studierenden aus „Economia do Desenvolvimento“ hatten wesentlich seltener eine Klausur als Prüfungsleistung und häufiger Seminararbeiten, während in „Economia Aplicada“ häufiger Klausuren geschrieben wurden.



Campus Centro der UFRGS



Campus Centro der UFRGS

Pro Fach wird pro Woche in Vier-Stunden-Blöcken unterrichtet, welche fast ausschließlich aus Vorlesungen bestehen, in denen der/ die DozentIn etwas am Whiteboard erklärt. In meinem Fall wurden diese vier Stunden Unterricht in einem Fach in einen theoretischen (Vorlesungs-) Teil und in einen praktischen R-Teil aufgeteilt. In allen Fächern besteht Anwesenheitspflicht.

Sehr zu empfehlen ist das „Restaurante Universitário“ (RU) der UFRGS. Hier wird mittags und abends für 1,30 Reais (ca. 30 Cent) typisch brasilianisches Essen serviert: Reis, Feijão, Salat und Fleisch oder Fisch, alternativ auch ein vegetarischer Schmaus.

Wem mal nach ein wenig Abwechslung ist und wer ein wenig tiefer in die Tasche greifen mag, ist bei dem „Rooftop“-Restaurant der Universidade Federal de Ciências da Saúde (UFCSPA) in der Rua Sarmiento Leite richtig. Hier gibt es für 22 Reais (ca. 5 €) ein „All you can eat“-Buffet mit nettem Ausblick.



Restaurante Prato Misto der UFCSPA

Das Land Brasilien – Lebenshaltungskosten

Auch trotz der Wirtschaftskrise und anhaltender Inflation ist Brasilien keineswegs als „günstiges“ Land einzustufen. Mit ein wenig Glück lässt sich auch eine Wohnung finden, welche ein wenig preiswerter ist als hier in Deutschland, die Supermarktpreise entsprechen jedoch in etwa denen hier. Die öffentlichen Verkehrsmittel (Stadtbus) kosten pro Fahrt 4 Reias (ca. 1 €). Hier lässt sich mit Studierendenkarte noch Geld sparen, sodass es bedeutend günstiger wird (1-2 Reais pro Fahrt). Auch die Überlandbusse sind nur unwesentlich günstiger als in Deutschland: Für umgerechnet 25€ kommt man im bequemen „Semi Cama“-Bus bis nach Florianópolis (Halbinsel 5 Stunden nördlich von Porto Alegre, definitiv mind. einen Besuch wert!).

Zusätzliche Kosten, die insbesondere bei einer Wohnlage außerhalb des Zentrums entstehen, sind die für uber. Denn aufgrund der Sicherheitslage und des teilweise ungünstigen Busnetzes, wird v.a. abends/ nachts ausschließlich uber gefahren, wenn es auch nur 500 Meter waren.

Fazit

Insbesondere durch die „Amigo Brasileiro - Relinter UFRGS“ Gruppe findet man in Porto Alegre schnell Anschluss und Unterstützung. Über diese Gruppe werden verschiedene Aktivitäten organisiert, wie bspw. Picknick oder Ausflüge zum Oktoberfest, nach Florianópolis oder zum Cânion Fortaleza. Was den Austausch mit meinen brasilianischen Kommilitonen anbelangt, hat sich ein gemeinsames Menssaessen als gute Taktik herausgestellt, um mit ihnen in Kontakt zu treten. In Bezug auf Fragen zu Vorlesungsinhalten oder dergleichen waren sie stets äußerst hilfsbereit. Der Sicherheitslage in Großstädten ihres Landes waren sich die Brasilianer durchaus bewusst, sodass eine kleine Sicherheitsunterweisung seitens der Kommilitonen und Professoren oft als erstes erteilt wurde – sprich nicht unter Brücken gehen, unter der Woche nicht in den Park, bei Einbruch der Dunkelheit nur noch uber, etc., etc.

Somit war ein sicherer, angenehmer und lernreicher Aufenthalt in Porto Alegre gegeben – lernreich gleichermaßen in Bezug auf das Lehrangebot der UFRGS wie auf neue Erfahrungen.

Wichtige Links

Homepage der PPGE-Masterstudiengänge:

<https://www.ufrgs.br/ppge/>

Facebook Gruppe „Amigo Brasileiro - Relinter UFRGS“:

<https://www.facebook.com/groups/195287740844486/?fref=nf>